

Der Oberbefehlshaber bei seinen Offizieren

Generaloberst von Brauchitsch besuchte den Frontabschnitt der ostpreussischen Armee

(W.) (Sonderbericht). Abwärts der Straße inmitten eines Parks ein einfaches Landhaus. Neben dem Tor stehen die Kommandobloggen. Ein Teil des Korpskommandos. Hier ruft das Hirn der Front, hier gestaltet der Wille des Kommandierenden den Ablauf der Kampfhandlungen von hier aus zwingt man dem Gegner den ehernen Willen auf. Was im Führerstab an jungen Schwächlingen erdacht wird, der Kämpfer in vorderster Linie, der graue Marschierer, setzt sie in die Tat um. Am Sitz des Alt. lauten alle Fäden zusammen, mit allen Mitteln modernster Nachrichtenübermittlung werden die Entschlüsse der Leitung den Truppenstellen übermittelt, andere von ihnen empfangen. Blüchschneel werden die Meldungen ausgemerzt, jeder Veränderung des Gesichtsbildes wird sofort Rechnung getragen. Nicht umsonst werden die Generalsäbeler des deutschen Heeres in ihrer Friedensdienstzeit immer wieder mit Frontkommandos beauftragt. Enge Fühlung mit der Truppe, Frontenerfahrung und auf eigenem Erleben beruhende Beurteilung der Leistungsfähigkeit des deutschen Soldaten vervollständigen und ergänzen das Wissen der hohen militärischen Schulung des deutschen Generalstabes, wegen dessen Tüchtigkeit und seit Wollers Tagen die Welt beneidet.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, wird erwartet. Wie schon in den Vortagen bei anderen Korps, wird er auch eigener Anschauung sich ein Bild vom Fortgang der Operationen machen, im Frontabschnitt seiner Offiziere, die er einst selbst jahrelang kommandierte.

Nach Erlassung des Sonderberichtes wünscht Generaloberst von Brauchitsch die kämpfende Truppe zu besuchen. In langen Kolonnen vorbei, die sich auf der Fahrt nach vorn befinden, münden sich die Bataillone des Stabes, links und rechts des Weges häufen sich die Anzeichen des heftigen Kampfes vom Vortage. Weitem nach verfahren hier die Polen sehr kampfbereit, sich gegen den Vorstoß der vorwärtsdringenden deutschen Truppen zu halten. Verschiedene Kampfgruppen der Truppe, die er einst selbst jahrelang kommandierte, sind im Kampf zu sehen. Die deutschen Soldaten haben jeden Widerstand gebrochen. Überall Spuren unserer wohlgeführten Artillerie, deren alles zerschlagende Wucht den polnischen Widerstand zerbrochen hat.

Die Brücke über den Narew wurde von den Polen gesprengt, schnell bauten die Polen eine Notbrücke, über die nun schon seit Stunden ohne Pause die Truppen marschieren und die Kolonnen rollen. Inmitten unter den verlaufenden und schwachbedeckten Bahnanlagen beobachtet der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres über die Karowobridge aus jenseitiger Ufer. Dort stehen gerade die wackeren Polen, die in Warschau und hier den feindlichen Widerstand bezwangen und unerschrocken die Beispiele von Mannedmut und Einsatzbereitschaft gaben. Sie zu begreifen, verweilt der Generaloberst. Jeden einzelnen begrüßt er mit Handschlag, von jedem läßt er sich ausführlich berichten. Dann springt er kurz zu den Männern, denen die Freude über diese Auszeichnung aus den Augen leuchtet. Es sei ihm ein Herzbedürfnis, ihnen gerade, ihnen, den Söhnen Ostpreußens, der bisher stets bedroht gewesenen Heimat, seinen besonderen Dank auszusprechen für die bewiesene Tapferkeit im Kampf um dieses Land. So, wie es hier am Narew unauffällig vorwärts geht, so entwickelte sich der deutsche Vormarsch auf allen Frontabschnitten planmäßig mit unheimlicher Schnelle.

Freudentag im Fliegerhorst

Vermisste deutsche Kampfflieger nach Landung hinter den polnischen Linien wieder bei ihrer Truppe.

Einem Feldpostbrief entnehmen wir folgende kurze Schilderung von der allmählichen Heimkehr und Rettung deutscher Kampfflieger vor drohender polnischer Gefangenschaft:

„Heute war bei uns ein Freudentag, denn es lernte die Befehlsführung seit zwei Tagen vermischten Kampfflugzeuges zurück. Die vier Mann hatten sich, nachdem das Flugzeug bei der Landung hinter den polnischen Linien in Brand geraten war, unter mangelnder Einbeziehung durch die Wälder zur eigenen Truppe durchgeschlagen. Unsere freudige Stimmung könnt Ihr Euch sicher vorstellen...“

England Nordostfront

Bromberger Massenmorde von britischen Agenten angeführt

DNB Berlin, 10. September. Das Verhör der an der Baltikfront im Nordosten in Bromberg beteiligten verhafteten Kämpfer führt zu ergeben, daß die jeder Befehlshaber stützenden Geheimagenten von zwei britischen Agenten des Secret Service planmäßig vorbereitet und durchgeführt wurden. Auch die Verwendung dieser polnischen vertriebenen Soldaten wurde von den englischen Agenten organisiert.

Die Staatsmacht für diese furchtbaren Morde in Bromberg, deren Einzelheiten nicht nur in Deutschland, sondern durch das gesamte deutsche Auslandspresse auch in der ganzen Welt tiefste Empörung und heftiges Gerede hervorgerufen haben, sieht man eindeutig auf die englische Regierung zurück.

England, so schreibt dazu der Deutsche Dienst, hat sich in seiner Geschichte immer wieder als ein Meister erwiesen, wenn es geht, Völker aufzuwiegen, um sie im Rücken der feindlichen Widermacht kämpfen zu lassen. Im Weltkrieg zeigte sich das namentlich auf dem Gebiet des Osmanischen Reiches. Im Osten hat kein britischer Soldat gekämpft. Im Osten geschickte Aufwiegleragenten aber haben der polnischen Bevölkerung Anweisungen erteilt, wie sie als Hecken- und Dachschützen organisiert werden und den vorgehenden deutschen Truppen in den Rücken fallen könnten. London hat den Anruf des polnischen Kommandos, der die Zivilbevölkerung Warschaus zum hinterhältigen Kampf gegen die reguläre deutsche Armee aufrief, nicht ohne Vorbedacht verbreitet und damit vorbestelltes geseht.

Hierdurch hat London der Arbeit seiner Agenten in Polen eine Unterstützung zuteil werden lassen, die ein Beweis wurde dafür ist, mit welcher Grausamkeit Großbritannien fremde Völker für seine Interessen der britischen Politik speist. Großbritannien ist sozusagen genaug, die polnische Zivilbevölkerung zu völkerrätigen Handlungen zu verleiten, wenn der Einsatz... Lebens das letzte Mittel zum Kampf gegen die... ist.

Neue Grenzmeldung widerlegt

Wie es zur Verletzung des englischen Frachtdampfers „Manaar“ kam.

Der englische Rundfunk hatte berichtet, daß der englische Frachtdampfer „Manaar“ im Atlantischen Ozean am 7. September von deutschen U-Booten versenkt worden sei und zwar sei auf das Schiff ohne Warnung ein Torpedo abgeschossen worden. Nur mit größter Mühe sei ein Teil der Besatzung gerettet worden.

Die japanischen Nachrichten der Hindubefahrung dieses Schiffes nach ihrer Landung in Lissabon erklärt haben, ist das Schiff mit 10-Zentimeter-Kanonen bewaffnet und mit Artilleriebesatzung besetzt. Nachdem das Schiff von einem deutschen U-Boot angehalten worden war, hat es selbst als es das Feuer gegen das deutsche U-Boot eröffnet. Diese Tatsache wird auch durch eine United-Press-Meldung vom 8. September aus Lissabon bestätigt. Damit hat eine neue englische Grenzmeldung über die angebliche Widerlegung gelaufen.

Maschinengewehrfeuer aus der Kirche

Entschlossene polnische Morde in der Kirche und Viehstall. Sakramente fährten den Vorkämpfern umgebracht.

Zunehmend neue Einzelheiten werden über den blutigen Terror bekannt, den die Insurgentenbanden in Ostoberschlesien in den letzten Schreckstagen des polnischen Regimes verübten. So wird aus Plesch berichtet, was für ein Mord die Insurgenten dort während des Einrückens der Truppen anrichteten. Als eine Vorhut der deutschen Truppen in der Stadt errichtete, wurde sie inebend und mit unbeschreiblicher Freude von der begeisterten und verzweifelten polnischen Bevölkerung begrüßt. Blüchschneel vernahm man Maschinengewehrfeuer und das Töten von Handgranaten mitten in diesem Bild der Freude. Polnische Insurgenten, die sich wie Dach- und Heckenjäger irgendwas verborgen hielten, lösten ihre letzte grausige Rache aus. Zwanzig polnische Männer und Frauen fielen diesem Mordanschlag zum Opfer, ebenso zwei Angehörige der deutschen Wehrmacht. Ueber dreißig Volksdeutsche erlitten schwere Verletzungen. Sechs von ihnen starben kurze Zeit später.

Die Truppe hatte sofort zum Gegenangriff ausgehört und konnte das Vorkämpfer bald unschädlich machen. Dennoch sollte Plesch nochmals ein ähnliches blutiges Schauspiel erleben. Als die Opfer dieses Mordabendes in Anwesenheit einer großen Truppenabteilung zur letzten Ruhe befristet wurden, trachten erneut zahlreiche Gemeindeführer in die vor dem offenen Grab versammelte Menschenmenge. Zahlreiche Personen wurden dabei verletzt. Deutsche Soldaten griffen sofort ein, um den Verbrechern das Handwerk zu legen, als plötzlich aus der Kirche heraus Maschinengewehrfeuer erfolgte. Es kam zu einem regelrechten Feuergefecht, bis es gelang, die Verbrecher aus der Kirche herauszuholen und unschädlich zu machen. Glücklicherweise ging dieses Feuergefecht ohne große Opfer auf deutscher Seite ab. Auch die polnischen Truppen hatten vor ihrem Abzug alles verbrannt, was ihnen noch unter die Hände kam. Zahlreiche Bauernwirtschaften im Kreise Plesch wurden ausgeplündert und in Brand gesetzt. Die Wirtschaften und andere Gebäude mehrerer Dörfer wurden gleichfalls eingekerkert. Von den deutschen Besatzern sind bisher keine Nachrichten. Sie sind ohne Zweifel vertrieben worden.

Auch aus dem Viehstall Gebiet kommen jetzt ähnliche Meldungen, da die Polen alle Telefonverbindungen und alle Nachrichtenmöglichkeiten zerstört hatten.

In diesem Gebiet wurden am Vortage des Einmarsches der deutschen Truppen fast alle führenden Persönlichkeiten des Dorfes getötet, soweit man ihrer noch habhaft werden konnte, aus den Häusern geholt und ermordet. In besonders verheerender Weise wurde das führende Mitglied der Jungpolnischen Partei, Johann Plesch aus Alexanderfeld, abgeschlachtet. Ihm waren die Augen ausgehoben worden, die Zunge herausgerissen, Nase und Ohren abgeschnitten sowie der Bauch und die Leber aufgeschlitzt worden. In ähnlicher bestialischer Weise sind die führenden Jungpolen Johann Jesner aus Lohndorf und Karl Willner aus Kamitz ermordet worden. Mindernde 20 polnische Führer und Unterführer sind in diesem Gebiet den bestialischen Mordbrünnern des Aufständischenverbandes zum Opfer gefallen.

Die Zahl der Verletzten und Vermissten ist auch nicht annähernd festzustellen. Zu ihnen gehört der Vorkämpfer der Deutschen Partei, Franz Schubert aus Plesch und dessen Sohn. Auch hier wurde von den abziehenden polnischen Truppen zahlreicher deutscher Besitz niedergebrannt und ausgeplündert. Die abziehenden polnischen Truppen hatten es ebenfalls nicht vergessen, die große 300 Meter lange Eisenbahnunterführung bei Plesch zu sprengen, wodurch zahlreiche Gebäude in Zerschanden wurden. Auch in der Richtung auf Tscheln zu wurden drei große massive Brücken über die Elbe in die Luft gesprengt.

Kaum eine deutsche Familie ohne Opfer in Bromberg

Nach den letzten aus Bromberg vorliegenden Nachrichten gibt es in der Stadt kaum eine deutsche Familie, die nicht ein oder mehrere Opfer an Toten oder Verwundeten zu beklagen hat. Auch in die deutsche Paktelle in Bromberg war am 1. September Vorkämpfer eingedrungen, um den anwesenden Amtsleiter, Konrad Wenger, und die Senatspräsidentin Müller zu verhaften und zu verschleppen. Ueber das Schicksal der beiden Verhafteten ist nichts bekannt geworden. Der Amtsgehilfe Hinz der Paktelle flüchtete an gleichen Tage auf die Felder und ist nicht nach Bromberg zurückgekehrt. Man muß damit rechnen, daß er einer polnischen Kugel zum Opfer fiel. Verhaftet und verschleppt wurden auch der Vorsitzende der Deutschen Vereinigung, Dr. Schneider, und der Arzt Dr. Staemmer. Ueber ihren Verbleib war nichts zu erfahren. Einem 79-jährigen verwitweten Greis entführte man die einzige Stütze, die 14-jährige Tochter, mit Gewalt. Aus anderen Familien wurden minderjährige Kinder verschleppt. Überall in den Bromberger Straßen irren schwarzgekleidete weinende Frauen umher, die verzweifelt nach ihren Angehörigen lauten.

Sowjetunion beruft Reservistenjahrgänge ein

Am Sonntagmorgen wurde in allen Moskauer Blättern folgendes Kommuniqué veröffentlicht:

„Im Zusammenhang mit dem deutsch-polnischen Krieg hat die Regierung den Befehl erteilt, zum Zweck der weiteren Verfestigung der Landesverteidigung einige Jahrgänge teilweise zur Armee einzuberufen. Die Einberufung der Reservisten in die rote Armee erfolgte in der Ukraine, in Weißrussland und in den Militärbezirken von Leningrad, Moskau, Kalinin und Orel.“

Der Abtransport der in Moskau eingezogenen Männer wurde die ganze Nacht über fortgesetzt; nach in den Morgenstunden sah man die Reservisten gruppenweise zum Bahnhof gehen. Der zivile Postverkehr nach Moskau nach dem Westen der Sowjetunion bleibt auch jetzt noch unterbrochen, jedoch werden sich alle Mobilisierungsmaßnahmen mit bewundernswürdiger Schnelligkeit, Ruhe und Ordnung ab. In Moskau ist bis jetzt schon der größte Teil aller Kraftfahrzeuge von den Militärbehörden beschlagnahmt worden.

Starke Verdichtung der russischen Mobilisierung

Die Einberufungen in Sowjetrußland haben auch in den baltischen Staaten starke Verdichtung gefunden. Sie werden als eine weitere Verdichtung der militärpolitischen Lage Polens gewertet. Dieses um so mehr, als bekannt wird, daß Sowjetrußland seine Truppen gerade an seiner Westgrenze, also nach Polen hin, verdichtet.

Neues aus aller Welt.

21 Jahre Einsatz für deutsche Hebung. Der Volksbund Deutsche Kriegsärzteberufung, am 10. September 1919 von Bundespräsident Dr. Ebert begründet, kann jetzt auf eine 20-jährige Tätigkeit im Dienste der deutschen Hebung zurückblicken. Der Bund hat nicht nur erfolgreiche Arbeit für die würdige Aufrechterhaltung der deutschen Kriegsärzteberufung im Ausland geleistet, sondern sich von Anfang an auch bemüht, an das Gewissen des deutschen Volkes zu rufen, die Opfer an unsere Kriegsteilnehmer zu appellieren. 5,4 Millionen Eiserne Kreuze seit Stistung verliehen. Wie die „Meldungsergebnisse“, das Organ des R.-B.-Vereins, anlässlich der Einberufung des Eiserne Kreuzes durch den Führer mitteilt, sind seit Stistung 5.422.633

Eiserne Kreuze verliehen worden. In den Verleihungslisten 1913 wurden 16.151 Eiserne Kreuze II. und 668 I. Klasse verliehen, 1920/21 waren es insgesamt 43.005 Eiserne Kreuze II. und 1.304 I. Klasse, während von 1914 bis 1918 5.196.000 Eiserne Kreuze II. und 278.000 Eiserne Kreuze I. Klasse verliehen wurden.

Wädeln waren zu. Der Gau Hessen-Rhain bei PDM hat gleich, als die Kriegshandlungen begannen, fröhlich zugedacht. Wädeln haben beim Austragen der Gefallenenabzeichen geholfen, dann haben sie die PDM bei der Verflechtung der Militärtransporte unterstützt, 250 Wädeln bekräftigten sich in den Konzentrationen, andere helfen bei der Einbringung von Zigaretten, und wieder andere loden und nähren für die Soldaten.

Schlechte Veranlassung kostete Gefangnis. Zwei Wochenmer Einwohner, die in großer Weise gegen Verunreinigungs- und Luftschutzmaßnahmen verfahren hatten, mußten sich deshalb vor dem Hochverurteilten verantworten. Sie wurden bei sofortiger Verhaftung zu je sechs Wochen Gefangnis verurteilt.

264 Schaffnerinnen bei der BSB. Am Sonntagabend werden auf den verschiedenen Linien im Berliner Stadtgebiet die ersten 264 Schaffnerinnen ihren Dienst versehen. Ende September werden insgesamt 264 Straßenbahn-Schaffnerinnen im Berliner Verkehrsnetz zu sehen sein. Ihre Dienstzeit beträgt täglich durchschnittlich vier Stunden. Es werden vorausgesetzt verheiratete Frauen eingestellt, die sich zu dem Arbeitslohn ihres Mannes einen höchstmöglichen zusätzlichen Arbeitslohn verdienen. Vorgesprochen ist ein Mindestalter von 21 und ein Höchstalter von 40 Jahren. Im Berliner Omnibus- und U-Bahn-Dienst wird vorläufig an den Einatz weiblicher Schaffner nicht gedacht.

London ohne Schlangen. Um der Londoner Bevölkerung Verabstung zu geben, daß im Falle eines Bombenanschlages kein gefährliches Nestel aus dem Londoner Zoo entkommen könnte, wurden bei dem ersten Biegeranlauf sämtliche Schlangen und giftigen Tiere getötet. Eine offizielle Mitteilung benachrichtigt die Londoner, daß der Zoo völlig entleert ist. Die verstorbenen Reptilien und die großen Elefanten waren schon vorher in die Provinz abtransportiert worden.

Der Frost im Baumstamm. Ein sibirischer Arbeiter erwiderte kürzlich einen vorläufigen durchgeführten Frost, der offenbar jahrelang in einem hohen Baum gelebt hat, ohne jemals von der Sonne bestrahlt worden zu sein. Der Baum ist jetzt gefällt worden. Als man ihn in der Schneemühle zerlegte, legte man in dem vollkommen gesunden Stamm eine Höhlung bloß, in deren Feuchtigkeit allerleis Gewürm lebte. Die große Ueberladung durch den Frost der Eichenmöhle, den Arbeiter McCallum, und seine Arbeiter war jedoch, als ein völlig farblos Frost, und der Föhlung herbeibringung. Der Frost war völlig ausgetrocknet, so erzbählte McCallum, aber er war ganz durchsichtig rosa. Keiner hätte er so schnell davon, daß die erschrockenen Schneemühlarbeiter ihn nicht mehr greifen konnten. McCallum ist überzeugt, daß der Frost bereits seit 50 Jahren in dem Stamm eingeschlossen gewesen ist, denn er hat 50 Jahre Erfahrung rund um die Föhlung gehabt, in der der Frost eingeschlossen gewesen war.

6. Sitzungstag

5. Sitzungstag

7. September 1939

Im der gestrigen Nachmittagsitzung wurden folgende

9 Gewinne je 5000 RM.	7600	170800	268220							
12 Gewinne je 4000 RM.	63270	80241	250906	908827						
27 Gewinne je 3000 RM.	94806	97003	115308	155695	164106					
100490	217900	220734	311618							
51 Gewinne je 2000 RM.	2000	44225	102733	174829	179239	185862				
219100	224306	245845	201412	258465	267287	271989	282927	310434		
372892	388004	397012								
88 Gewinne je 1000 RM.	38683	50990	66415	112888	123708					
120778	141117	141948	147972	149454	151582	153051	155194	157184	159182	
142800	213182	228127	237026	239722	242881	246226	250094	254471	259362	
282820	292076	299670	305250	312770	321728	332058	343898	356987	371434	
384361										
243 Gewinne je 500 RM.	719	3690	4388	5033	5875	6803	7920	9257	10877	12807
31891	41714	52692	64126	76148	88859	102270	117342	134192	152948	173768
72502	74809	79668	77200	87280	88859	100270	109412	122488	139898	160706
128888	132428	136319	138548	139680	148882	150678	151343	162620	176690	196801
189443	189267	189122	189021	182726	189108	187757	186706	186801	186801	186801
186876	204544	205112	207501	209438	211088	222889	231523	238187	245082	252336
259742	264006	262073	263067	263001	270022	280006	290006	300002	310002	320002
320742	326778	314304	312747	325781	336856	348931	361006	373081	385156	397231
348922	353174	354468	354546	366246	378306	391728	405434	420434	435434	450434
369225										
480 Gewinne je 300 RM.	2431	4226	6751	9445	12164	15604	19804	24804	30604	37204
17978	18326	20671	21680	23206	24230	26838	28674	31110	34210	37910
31219	32611	34681	36378	38896	42306	46787	52379	59140	67140	76490
47782	49606	49655	54378	59486	65677	73645	83527	95381	109277	125306
76254	77220	80079	80190	82630	83801	87200	91600	97000	103500	111000
104687	104846	107021	111084	113107	114447	114944	115707	120618	126506	133506
120758	121103	123598	124301	126350	130849	131943	133880	138418	144106	150906
136690	140283	144027	146429	150002	153068	157093	161606	166606	172106	178106
159490	160405	161350	162174	162904	163534	164064	164594	165124	165654	166184
176698	186485	188700	190287	192011	193884	195906	198079	200402	202875	205500
210419	213054	214688	216137	218354	220820	223536	226502	229718	233184	236900
225387	228119	230279	231802	233446	235209	237092	239094	241217	243460	245824
261111	252403	262836	269924	277788	287011	297594	309638	323252	338466	355280
326515	330794	334606	338056	341178	343982	346466	348640	350514	352188	353662
3113410	314832	317757	319153	320982	323029	325293	327766	330450	333354	336478
332344	336037	339709	343361	346993	350615	354227	357829	361421	365003	368575
366051	370471	373204	374280	376929	379481	381933	384285	386537	388689	390741
386272	386584	386603	386332	387177						
Kuponen wurden 6579 Gewinne je je 100 RM. gezogen.										

Im Verlosungsbuch befinden sich 3. Prämien je je 5000 RM., 3 Gewinne je je 5000 RM., 3 je je 1000 RM., 12 je je 500 RM., 12 je je 400 RM., 15 je je 300 RM., 33 je je 200 RM., 123 je je 100 RM., 255 je je 50 RM., 321 je je 40 RM., 735 je je 30 RM., 1401 je je 20 RM., 4071 je je 10 RM., 9431 je je 5 RM., 15.913 je je 3 RM., 249.672 je je 1 RM., 150 RM.

6. Sitzungstag

7. September 1939

Im der heutigen Vormittagsitzung wurden folgende

3 Gewinne je 40000 RM.	222165																																																																																																																																				
3 Gewinne je 30000 RM.	151454																																																																																																																																				
3 Gewinne je 10000 RM.	81284																																																																																																																																				
1 Gewinne je 5000 RM.	67064	380485	892793																																																																																																																																		
12 Gewinne je 4000 RM.	12211	99980	181307	301670																																																																																																																																	
13 Gewinne je 3000 RM.	137960	184480	187373	214561	242684																																																																																																																																
21 Gewinne je 2000 RM.	45900	67572	70278	114452	200150	246782	348773																																																																																																																														
98 Gewinne je 1000 RM.	19090	30926	69487	72002	77617	107957	112746	126402	128177	171844	174246	174246	182927	206791	213249																																																																																																																						
241022	241699	242478	243257	244036	244815	245594	246373	247152	247931	248710	249489	250268	251047	251826	252605	253384	254163	254942	255721	256500	257279	258058	258837	259616	260395	261174	261953	262732	263511	264290	265069	265848	266627	267406	268185	268964	269743	270522	271301	272080	272859	273638	274417	275196	275975	276754	277533	278312	279091	279870	280649	281428	282207	282986	283765	284544	285323	286102	286881	287660	288439	289218	290000	290779	291558	292337	293116	293895	294674	295453	296232	297011	297790	298569	299348	300127	300906	301685	302464	303243	304022	304801	305580	306359	307138	307917	308696	309475	310254	311033	311812	312591	313370	314149	314928	315707	316486	317265	318044	318823	319602	320381	321160	321939	322718	323497	324276	325055	325834	326613	327392	328171	328950	329729	330508	331287	332066	332845	333624	334403	335182	335961	336740	337519	338298	339077	339856	340635	341414	342193	342972	343751	3445